

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom Freitag, den 17. März 1916. Am Regierungstische: Dr. von Kraut zu Sola, Präsident Dr. Graf v. Schwerin-Köslitz eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Kultusstat

Ausgaben für das Elementarunterrichtswesen, beantragte der Staatsratsvorsitz zu dem Ausgabebetrag des Etatsartikels 594 861 Mark folgenden Zusatz: Darin enthalten mindestens 50 000 Mark zur Förderung der Ausbildung geeigneter Kräfte für die Fortführung der aufstufende Schullinder.

Der Ausschuss schlägt ferner Schritte vor zur Erwirkung freier Einbahnfahrt für Lehrer und Führer von Jugendkompanien von ihren Wohnorten aus zu den notwendigen Konferenzen meistens in der Kriegszeit und für gewisse Dienstleistungen, Genußgesellschaften, die sich an den militärischen Vorbereitung der Jugend betätigen, von den Gemeinden, Genußgesellschaften u. s. w. bis zu den Klubs, für Überweisung der für augenblicklich ruhende Fortbildungsschulen in Etats von Stadt- und Landgemeinden, wo solche eingeklinkten Mittel an die Jugendkompanien dieser Orte für die Kriegszeit, für äußerste Einschränkung des Verbrauchs von Schreibpapier in allen Schulen während der Kriegszeit und für Entlastung dort Lagernder alter Bücher und Briefkastens.

Abg. Kronau u. Gen. (Fortschritt. Lpt.) beantragen, die Regierung zu erlauben, die Anordnung, nach der die freie Verfügung der Gemeinden über ihre Schulgebäude eingeschränkt wird, aufzuheben.

Berichterstatter Malke (Konf.): Auch mit diesen können wir unseren Gegnern weit voran. Von den vielen eingeklinkten Elementarlehrern sind 400 Wiederwähler wieder in ihre Lehrkörper eingetreten. Viele Seminaristen sind von den Schulen geübt, einige Seminare geschlossen. Der Volksdienst hat in großen und ganzen aufrecht erhalten werden können bis auf 190 Schulen, einen verhältnismäßig beträchtlichen Bestand. Die Lehrer, die am Kriege teilgenommen haben, sollen keine Einbuße am Dienstalter erleiden. Nächste Aufmerksamkeit verdienen die Zeitungen der Schulbetriebe geliebten Lehrer; in manchen Gemeinden waren sie geradezu das Rückgrat der Bevölkerung bei den verschiedenen Sammlungen und Werken der Liebesfähigkeit. Für die Zerkleinerung ist eine Aufhebung notwendig; wo die Gemeinden zögern, wird auf sie eingewirkt, Mittel zu ihrer Unterstützung dabei sind vorhanden. Der Ausgleich der Schulkassen muß bis nach dem Kriege bestehen werden. Die Wohnungen der verheirateten Lehrer auf dem Lande müssen verbessert werden, um die Lehrer möglichst zu machen. Der Berichterstatter befragt noch die Landtagsmitglieder über die Besoldungen und Sonderposten und umgibt die Kommissionsvorläufe.

Abg. Herrmann-Friedrichsdorf (Konf.): Der Gedanke, das das Volk mit der tiefsten Bedingung bis in die untersten Schichten an der Spitze der Völker ließe, ist für die Hohenzollern allezeit leitend gewesen. Die Staatszuschüsse betrugen 18166 132 Millionen, 1911 127 Millionen und nach diesem Etat 148 5 Millionen. Darauf können wir stolz sein. Wenn unser Vaterland wirtschaftlich an der Spitze der Völker marschieren und 91 Prozent unserer Bevölkerung ihre Bildung in der Volksschule erhalten haben, so hat unsere Volksschule gut gearbeitet. (Abg. Hammer: Sehr richtig!) Unsere Volksschullehrer haben sich überall in den Dienst des Vaterlandes gestellt; dafür danken wir ihnen. (Beifall rechts.) Auf dem Lande sind hiemals junge Lehrer, als in den Städten, daher vermehrte eine ungeheure Zahl von Landtschulstellen; die den Stellvertretern angemessenen Begehren sind leider noch nicht ausgeführt. Redner dankt allen Schulorganen und wünscht eine Änderung der Schulunterhaltung (Zusimmung rechts) derart, daß die Landtschule sich nicht entwickeln könne, wie die Stadtschule, und Förderung der Landtschulen auf dem Lande, aber durch verheiratete Lehrer, die mit den Verhältnissen vertraut seien. Redner wünscht die

Schaffung eines leistungsfähigen Landtschullehrerstandes, damit die Landtschulen nicht unter das Bildungsniveau der städtischen Bevölkerung herabgedrückt werde, und beantragte eine Erhöhung der Fonds für die Unterhaltung der Lehrerbibliotheken, sowie Unterhaltung der Alterskassen. (Zusimmung rechts.) Unsere Schulkinder müßten jetzt schon befragt werden, daß unsere Freunde nicht bis gegen unsere Soldaten kämpfen, sondern, besonders England, den eigenen deutschen Volk, auch den Müttern, Kindern und Frauen den Krieg erklärt haben; dann würden auch die Kinder Enthaltensamkeit lernen,

um den Hungerkrieg siegreich zu beenden; unsere Jugend müßte begreifen, daß das eine Pflicht aller gegenüber dem Vaterlande ist. Frage, wo Tagesberichte kommen, sollten für die Kinder Zeitungen, Erinnerungstage bis ins hohe Alter hinein sein; hier müßte auch auf dem Lande für rechtzeitige Benachrichtigung gesorgt werden. Die Klagen über Zuchtlosigkeit der Jugend können ihm übertrieben; man dürfe Einzelfälle nicht verallgemeinern; sie unbeschäftigte seien Kinderberber nicht. Von dem ebantragten Zusatz im Etatsdispositiv befristete Redner eine zu große Beschränkung der Verwaltung in ihren sonstigen Dispositionen. Für die Jugendpflege an den 13 und 14 jährigen hätten leider viele Gemeinden noch kein Verständnis. Die Förderung der Jugendkompanien sei besonders wichtig und ihre tiefe Fühlung mit den Turnvereinen wünschenswert, die sehr tüchtig für das Vaterland geleistet hätten. (Beifall rechts.)

Abg. Wolf Hoffmann (Soz.) (die Redte fast vollständig und der größte Teil des Zentrums verlassen den Saal): Von der Kritik der Schule werden wir uns wieder durch die Meinung des Ministres, noch durch Ihre Deduktionsgründe, noch durch entstellte und unwahre Berichte der Presse beirren lassen. Wenn man mir meine Sprache zum Vorwurf macht, so verdamme ich meine Sprache! In diesen Schulen (Nachen und Widerpruch) Redner sprach von Unterernährung der Kinder, forderte weltliche Schulaufsicht und Beilegung des Religionsunterrichts und sagte über die vielen einseitigen Schulen, sprach gegen freie Schulpflicht wegen der Siege, nannte den Erlaß des Regierungspräsidenten von Frankfurt a. O. ein Dokument der Schwäche (Ordnungsruß) dem Bismarckpräsidenten Dr. Borsch) und befragte sich über blutdürstige Prozesse von Schulrektoren. (Rufe bei den Soz. Pfül!) Die militärische Ausbildung der Jugend brachte er in Verbindung mit den internationalen Gießgeschichten, beantragte die Tätigkeit der Schule für die Kriegsanleihen und schloß: Für Sie hier sind unsere Reden allerdings nicht bestimmt, aber sie gehen hinaus in das Volk und in die Schilbegräben. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Dr. Heß (Sentr.): Unsere Volksschule hat erheblichen Anteil an dem frohwilligen Geist des Durchhaltens in unseren ganzen Volk. Dieser deutsch-nationalen Schwingung ist nicht der übertriebene Nationalismus, der bereits in die Kinderseelen den nationalen Wölkchen jenseit; dazu sind sich den Lehren und Lehrern zu gut. Das soll nicht sentimental Betrachtingen des uns aufzukommenden Krieges sein; wir wollen unserer Jugend bereits in der Schule die Augen gründlich öffnen über die Ausloßigkeit und Schullosigkeit, aus der dieser Krieg geboren ist. Die Kinder sollen wissen, wozu sie sich im Leben zu versehen haben, um Vorzicht und gesundem volkliches Verhalten in das Leben mit hinauszunehmen. Bei der zweiten Lehrprüfung müssen den aus dem Felde kommenden Lehrern Erleichterungen gewährt werden, über 6000 Lehrer sind den Feldern abgezogen,

aber wir haben eine große, zu große Reserve an weiblichen Lehrkräften. Wir empfehlen dringend die weitere Anstellung von Schullehrern, über die Einheitschule

ließe sich reden, wenn man nur wüßte, was darunter zu verstehen ist; aber auch Dr. Kraut hat uns mit allgemeinen Nebenarten abgelenkt. Wer gewohnheitsmäßig Dinge, von denen er weiß, daß sie anderen heilig sind, in gelüster roher Weise behandelt, der hat keinen Anspruch mehr darauf, daß man ihm seine geringeren Bildungsgrad zugute hält. (Sehr gut!) Herr Hoffmann kennt sich darin ganz genau, und sollte schon deshalb beschweigend auftreten. Trotzdem läßt seine Faktion gerade im Jahr für Jahr ausgerechnet zum Kultusetat sprechen! Die Gebildeten in ihr würden sich nicht dazu hergeben, ein so ungereimtes Durcheinander zu verpacken, sie würden also Herrn Hoffmann vor. Wir wären der sozialdemokratischen Partei zu Danke verpflichtet, wenn sie uns von

dieser Seite von Kulturredeuern endlich befreie, (erneute Zustimmung, andernfalls müßte das Haus selbst Maßregeln überlegen. (Beifall.)) Kein Abgeordneter braucht es sich bieten zu lassen, daß seine religiösen Gefühle hier durch die Gassen geleidet werden. (Erneuter Beifall.) Zustimmung hält die Zentrumsfraktion unter deutsches Volksschulwesen für durchaus gut und will es nicht durch Darlegungen anderer Köpfe vermindern lassen.

Bismarck hat einmal die deutsche Schule eine unannahmliche deutsche Einrichtung genannt, Bismarck, der uns in dieser schweren Zeit tagtäglich vor der Seele führt, der nicht mehr das derseits, was uns getreuheits trennte, sondern das, was uns eintr. (Beifall) Beifall rechts und im Zentrum.) Die zukünftigen deutschen Männer müssen deutsch sein, wie Bismarck, d. h.,

fest und erhabenen Hauptes ihr Deutlichkeit in der ganzen Welt voll vertreten, voll Entschluß und Tatkraft und Tatkraftigkeit, die ihnen Augenblick gauden, wenn es gilt, aus tiefen Wurzeln für die Erhaltung des deutschen Reiches einzutreten. (Zusimmung.) Die deutsche Jugend soll bei festem Glauben an die Vorziehung auch das Wort beherzigen: Gott dir selbst, so hilft dir Gott! Unsere Schulen sollen Männer erziehen, von denen das Bismarckische Wort gilt: Wenn die Deutschen zusammenhalten, so schlagen sie den Teufel aus der Hölle. (Beifall) (Beifall)

Abg. v. Campe (Nat.): Die Ausführungen der meisten Redner zum Kultusetat können als Vorbildlich für die Zukunft bezeichnet werden. Die 40 Millionen Kriegsanleihen, die in den Schulen gezehnet worden sind, zeigen von einem anderen Geiste, als ihn der Kulturpolitiker Hoffmann predigt. Unsere Lehrerschaft braucht angeleitet ihrer großen Bedeutung eine bessere soziale Stellung. Die Jugendpflege ist in jeder Weise zu fördern, denn nach Erringung des Sieges muß die Kraft der Jugend hin auszuüben. (Beifall.) Kultusminister v. Kraut zu Sola; Für die Anerkennung der Leistungen unserer Lehrerschaft danke ich den Saale. Der aus dem Felde heimkehrenden Lehrern sollen keine Nachteile erwachsen. Der Gesamtunterricht, bei Ausloßung der Volksschulen, war vor dem Kriege ziemlich weit vorbereitet; sobald die Verhältnisse es gestatten, wird die Angelegenheit wieder in Angriff genommen. Der Sonderfertigkeit- und Haushaltungunterricht wird weiter gefördert werden. Die Fortführer für aufstufende Schullinder liegt auch mir am Herzen; aber eine Änderung im Etatstil halte ich nicht für erforderlich. Nach dem Kriege werden die Lehrerbildungsanstalten energisch gefördert werden müssen. Unter Volksschulwesen hat sich auch in der letzten Zeit geändert geändert; es wird immer der Solta Streben sein, in vollem Maße für seine Volksschulen zu sorgen. (Beifall.) Ein Regierungskommissar erklärte, die Führer der Jugendkompanien hätten schon jetzt freie Einbahnfahrt.

Abg. Otto-Gharlottenburg (Konserv. Pp.): In dieser Kriegszeit ist es wenig angebracht, solche grundlegenden Umänderungen vorzuschlagen, wie es die Sozialdemokraten getan haben, die dabei mit ihren Reden die religiösen und vaterländischen Gefühle auch politisch jetztlicher Männer verletzen. Von den Seminaristen und Präparanden ist die Hälfte Zeit gefallen. Den Kriegseminaristen kann die Prüfung nicht ganz erlassen werden, weil wissenschaftliche und praktische Ausbildung in einer Anzahl stattfinden. Aber weites Engenommenen und gebührt werden. Es sollen sich diese Kriegseminaristen in Beziehung auf die Prüfung vorbereiten werden. Für Seminaristen ist der Dienst an ein- und zweifachen Schulen zu schwer. Die Lehrerbildung liegt uns sehr am Herzen, ebenso die Verbesserung der Volksschulbildung, denn die allgemeine Volksschulbildung ist der fruchtbarste Boden für unbescholene Weisheit. Verbesserung der Schulpflicht oder ihre Erweiterung ist ohne Hebung der Lehrerschaft nicht möglich. Besseres könnte man, wie in Hessen, die Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten ohne weitere Prüfung zu den Seminaren zulassen. Die ungenügende Rückbildung der Gegenwart ist verwerlich als die popierernen des Reichens. Bei der wichtigsten Jugendausbildung darf keinerlei Sparsam angewendet werden.

Abg. Rumbold (Frenton.) sprach die Freude über die volle Aufrechterhaltung des Kultusetats aus und stimmte dem Erlaß des Regierungspräsidenten von Frankfurt an der Oder, der die Jugend vor Knochen- und Gehirnverwundung schützen wolle, und dem Abgeordneten Heß zu, der die Jugend im Geiste Bismarcks erziehen wolle. (Beifall.) Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Hoffmann wurden die sozialdemokratischen Anträge und ein Antrag Klauß (Nat.) auf vorbehaltlose Aufhebung der Kriegseminarier, sowie der Kommissionsantrag betr. freie Einbahnfahrt für die Führer der Jugendkompanien abgelehnt, alle übrigen Anträge angenommen.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Etat des Finanzministeriums (direkte Steuern) und kleinere Vorlagen und Etats.

Schluß 5 1/2 Uhr.

Briefkasten. (Jeder Aufsatz ist die letzte Abkommenszeitung beizugehen.) B. in Rudolfsburg. Soniel uns bekannt ist, gibt es hierher die schickende Bestimmung. Sollte aber für Ihren Ort eine bessere Vorkehrung zu bestehen, so würde Ihnen ja doch nichts anderes übrig bleiben, als sich an ihre Gemeinde zu wenden.

S. D. - in Könnern. Der Verkäufer muß sich an den Postamt vertraut halten. Wenn Sie der Vater laut Vertrag bis 1916 geneigt haben, darf der Verkäufer den Postvertrag nicht vor Ablauf dieser Zeit kündigen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den östlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Beilagen, Vermischtes usw.: S. B.; Siegfried Dyd; für Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Drus Watson; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

Neuheiten in Damen- und Kinderkleidung

Damenkleider, Kostüme, Mäntel, Umhänge, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe, Besätze, Mädchen- u. Knabenkleidung

Damen-Hüte

A. Ruth & Co.

Kinder-Hüte

und Mützen

Halle a. d. S. Grasse Steinsstrasse 86/87 und Marktplatz 21.

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Zeichnungsschluss Mittwoch den 22. März 1 Uhr mittags.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haassengler & Co., Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempff & Co., Hausbesitzer-Bank e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Baake, Robert Rosenberg, Paul Schausell & Co., L. Schönlicht, Schwelnsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner.

Vermietungen.

In meinem Hause
Grosse Steinstrasse 74

ist die **Erste Etage**, bestehend aus 12 großen Räumen und Zubehör, auch für **Geschäftsräume** passend, ganz oder geteilt per halb oder später zu vermieten.
Carl Stackner.

Schwetschkestr. 40 II

3 Zim., Küche, Speisek., und Zubehör, Mk. 420 sofort od. später zu vermieten.

Brüderstr. 13 Laden

Merk 500 und herrschaftliche 4 Zimmerwohnung, II. Etage, 500 Mk., sofort oder später zu verm.

Große herrschaftl. Etage

(Gr. Meißnerstr. 2 — am Markt) mit Bad, Zentralheizung, elektr. Licht, weissen porz. 1. 4. zu vermieten.
Geschw. Loevendahl.

Dölan,

Wohnung 40 Einfamilien, dicht am Walde, 11 Räume (10 Zim., 7 B., Küche, Bad, Wasserleit., Gas, Heizer, u. Zentralheizung, Garage, großer Garten 1. April oder später zu großer Miete oder zu verkaufen. Näheres veranlassen oder zu verkaufen. Näheres Dölan, Kirchstr. 5.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Insenklosetts, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Näheres Br. 1. beim Hausmann.

Marienstr. 2,

Nähe Leipzigerstr. u. Magdeburgerstr. herrschaftl. Wohn. (auch als Büro geeignet) 1. Stock, 4 Zimmer (1-Bettzimmer), Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, Bodenheizung und reichlichem Zubehör 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.

Mietsuche

Wohnung

im Preise von 240—300 Mk., mit Gas oder Elektrizität im Zentrum oder Suburbane, zum 1. Juli zu mieten geeignet. Tel. mit G. 2906 an d. Exped. S. 204.

Kriegsversicherung ohne Extraprämie

nach Massgabe besonderer Bedingungen durch

Iduna zu Halle a. S.

Dolle Garantie — Kein Nachschuss.

Ausskunft durch Vertreter und Direktion.

Vermittler werden gegen gute Provision gesucht.

Lewin's

Lehr-Anstalt

für moderne Handels-Wissenschaften

Stelweg 45 Fernrl 1345

empfiehlt sich durch langjährige Erfolge.

Anmeldungen zu den im April beginnenden

Oster-Kursen

werden rechtzeitig erbeten.

Altes glattes Zeitungspapier

kommen wir für das festsetzen.

General-Kommando des IV. Armee-Korps

Um zahlreiche Zusendungen wird gebeten.

Subdirektion der Preussischen Arbeitssausschuss der

Lebens-Versicher.-Gesellschaft, ländl. Kreise Sachsen-Anhalt,

Halle a. S., Alte Promenade 6.

Pachtung von Ackerland.

2—300 Morgen gutes Ackerland, für Gemüsebau, mögl. zusammenhängend, in der Nähe des Gefangenenlagers gelegen, werden zu hohem Mietpreis sofort zu pachten gesucht.

Die Kommandantur

des Gefangenenlagers **Merseburg.**

L. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer.

Johannes Meyer, Götzenstr. 19, pr.

Stiefhof 3418. Vergütung von

Ungeziefer unter Garantie.

— Zahlung nach Erfolg. —

3 D.
24. 3. 87, F. E. V. V. R. H.

Das ABC der Schneiderei
ist der Gebrauch der vorzüglichsten Favorit-Schnitte, die gutes Gelingen gewährleisten. Selbst Unerfahrenen können damit Vorzügliches leisten. Anleitung durch das neue Favorit-Moden-Album nur 60 Pf. bei **W. F. Wollmer, Gr Ulrichstr. 6—8.**

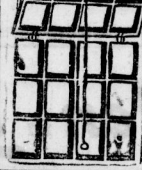
Persil
für Hauswäsche
Henkel's Bleichmittel

Für Schneiderinnen
günstiges Angebot
Tafel-Seide
in vielen Farben Mk. 1.08.
H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Teppich-Verkauf.
Mittels u. Einzel-Teppiche
in 8/4, 10/4, 12/4 Größe,
sowie Badeteppiche
und Balkonteppeide.
Beschreibung in dem im
Kaufhaus H. Elkan,
Leipzigerstr. 87.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
jeder Art
Oberlandzentralen,
Industrieanlagen,
Städtische Elektrizitätswerke
führen jederzeit in Folge grossen Motoren- und Materiallagers noch aus.

Heime & Hans Herzfeld,
Fernsprecher Halle a. S. Mansfelderstrasse
Voranschläge und Ingenieurarbeiten am Vanssch.



Jurklich Stolberger's Nutenamt
Hennburg
festigt als Spezialität

Gusseiserne Fenster

in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Große Hallenfenster gewölbter hölzerner und schmiedeeisener Fenster ganz neu. Bei Anlagen und Reparaturen werden die besten Ausführungen erbracht. In Reichhaltigen Sammlungen, Gläsern oder Baumaterialienausstellungen. Musterbuch und Preislisten gratis.



Es gibt nie wieder soviel Geld!!

auch geht es voraussichtlich nur noch kurze Zeit! deshalb bringt zum Verkauf, ich zahle für Bücher, Zeitungen, Kataloge, Akten, Kontobücher etc.
per 100 Kilo 10,00 M. Knochen per 100 Kilo 14,00 M.
Alte Papierabfälle " " " 6,00 " Alte Eiche " " " 20,00
Lumpen " " " bis 25,00 " Restschabfälle " " " 100,00 " frei Hof
Die anderen Sorten zu meinen bekannten hohen Preisen. Domplatz 9.

Nur Domplatz 9. Tel. 3285. **W. Theuring.** Nur Domplatz 9. Tel. 3285.

Auswärtige welche mein Geschäft nicht besuchen können, wollen per Post oder Bahn senden, nach Eingang der Ware sofort Geld. Es werden weitere Zugaben verabreicht.

Warnung. Ich gebe hiermit bekannt, daß alle meine Unterhändler einen Ausweis mit meiner Firma führen. Da es nun vorkommt, daß fremde Händler auf meinen Namen reisen, Waren mitterwertig und zum Teil garnicht bezahlen, so bitte ich, sich meinen Ausweis zeigen zu lassen; sollte solcher nicht gezeigt werden, wolle man den Namen der Person feststellen und mich in Kenntnis setzen, damit ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen kann.